

Erasmus+ Mobilität an der UPCT

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universität in Cartagena, Spanien, Wintersemester 2023 von Sophie Schroeder

Da ich nach der Schule ein FSJ in Costa Rica absolviert habe, welches mir supergut gefallen hat, war es für mich auch klar, dass ich mein Auslandssemester gerne in Spanien machen würde, um meine Spanischkenntnisse weiterhin zu verbessern. Also habe ich mir die verfügbaren Partnerhochschulen auf der Website der Hochschule Merseburg vor Augen geführt und mich für die Partneruni in Cartagena entschieden.

Vorbereitung

Auf der Website der Uni in Cartagena habe ich mir alle Kurse der ingenieurtechnischen Studiengänge angeschaut, um passende Module für mein Studium „Green Engineering“ auszuwählen.

Hier ist der Link zur Übersicht aller Studiengänge auf der Website:
<https://estudios.upct.es/grados/inicio>

Und im Anhang ist ein Dokument angefügt, welches alle technischen Studiengänge auflistet mit Link zum Modulhandbuch. Dieses habe ich von der Partneruni zur Verfügung gestellt bekommen.

Ohne dieses Dokument war es für mich ganz schön zeitaufwendig passende Module zu finden aber mithilfe von unserem Studienkoordinator Herr Ortwein und weiterer Professoren, konnte ich ein **Learning Agreement** zusammenstellen, mit dem alle zufrieden waren.

Zudem musste ich mich auch noch um meinen **Versicherungsschutz** kümmern. Dabei ist drauf zu achten eine Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung gegeben falls auch eine spezielle fürs Ausland und eine Unfallversicherung für den Notfall, zu haben. Das meiste davon hatte ich aber bereits, sodass ich mich nur noch um die Unfallversicherung kümmern musste, die ungefähr 50€ pro Jahr kostet.

Und dann kommen natürlich noch die Vorbereitungen bezüglich einer **Wohnung** hinzu. Da ich aber absolut keine Ahnung hatte, wie das in Cartagena laufen würde, habe ich den Plan geschmiedet mich erst vor Ort in Cartagena darum zu kümmern und mir erstmal ein Hostel rauszusuchen, in dem ich die ersten paar Tage schlafen kann.

Da, das spanische Semester bereits Anfang Februar beginnt und die Prüfungsphase bei uns erst gegen Ende Februar endet, musste ich meine Prüfungstermine etwas umorganisieren. So kam es dann zustande, dass ich in Absprache mit meinen Professoren einige Prüfungen früher schreiben konnte, auf das nächste Semester verschoben habe oder die Prüfungen online durchgeführt worden sind.

Anreise

Für mich war klar, dass ich nicht nach Spanien fliegen möchte. Darin wurde ich auch noch mit dem Bonus in Höhe von 50€ bestätigt, den man fürs „**Grüne Reisen**“ erhält. Deshalb sind meine Kommilitonin und ich mit dem Auto nach Spanien gefahren. Das kostet natürlich auch etwas, wenn man Maut, Sprit und die Unterkünfte miteinberechnet, aber gleichzeitig ist es auch ein schöner Roadtrip und ein guter Start ins Auslandssemester. Wir haben uns 3 Tage genommen, um in Spanien anzukommen.

Wohnen

In Spanien angekommen war es dann sogar relativ leicht eine Wohnung bzw. WG zu finden, je nachdem, was man sucht. Über die **App „Idealista“**, die ich jedem nur empfehlen kann, gab es viele gute und auch bezahlbare Angebote, die ich mir anschauen konnte, obwohl das Semester bereits begonnen hatte. Es ist aber hilfreich ein bisschen Spanisch zu können, um sich mit den Maklern besser verständigen zu können. Auf meinen eigenen Wunsch mein Spanisch verbessern zu wollen, ist es dann für mich eine fünfer WG nur mit SpanierInnen geworden, aber es gibt auch viele schöne Erasmus WGs mit Studenten aus der ganzen Welt, die viel zu bieten haben.

Studium

Das Studium an sich in Spanien ist etwas anders aufgebaut als ich es von der Hochschule in Merseburg kannte. Man könnte sagen, dass das ganze System etwas verschulter ist. Die Studiengänge sind wie Klassen aufgebaut, so dass wie in der Schule früher die Klassenräume zusammen gewechselt werden und man jede Stunde zusammen hat.

Da ich aus mehreren Studiengängen verschiedene Module belegt habe musste ich die einzelnen Klassen immer wechseln und am Anfang gab es auch Überschneidungen in meinem Stundenplan.

Alle Professoren waren aber sehr nett und rücksichtsvoll und haben sich große Mühe gegeben uns Erasmusstudenten zu unterstützen, auch wenn man sagen muss, dass viele auf uns Studenten nicht wirklich gut eingestellt waren. So gab es zum Beispiel auch teilweise Schwierigkeiten in der Kommunikation mit uns, weil viele Professoren dann doch nur Spanisch können und kein wirklich gutes Englisch sprechen. Alle Kurse waren ausschließlich auf Spanisch, nur teilweise wurden uns die Materialien auf Englisch gestellt.

Auch mit unserem Studienkoordinator ging es teilweise drunter und drüber vor Ort. Deshalb mussten wir uns vieles selbst erschließen und organisieren, unter anderem auch durch das Fragen der spanischen Studenten, daher war es auch wieder hier wichtig bereits Spanisch zu können.

Leben

Das Leben in Cartagena war für mich vergleichbar mit dem Leben in Halle und auch von der Größe her ähnelt es sich. Alles ist fußläufig oder gut mit dem Bus erreichbar. So sind es auch beispielsweise 40 Minuten zu Fuß oder 5 Minuten mit dem Auto zu dem nächsten Strand „Cala Cortina“. Cartagena hat nicht nur einen tollen Strand zu bieten, sondern auch viele Berge ringsherum mit tollen Wanderwegen wunderschönen alten Kasernen zum Entdecken.



Strand Cala Cortina



Mirador (Aussichtspunkt)



Straße durch die Berge

Cartagena ist eine sehr geschichtsträchtige Stadt und bietet daher auch eine schöne Altstadt mit vielen kleinen gemütlichen **Bars, Cafés und vielen Secondhand Läden**. In Cartagena gibt es den Park „Parque Torres“ mit einem Berg von dem man einen wunderbaren Ausblick über die Stadt hat, sowie auf den Hafen Cartagenas. Der Hafen ist auch eine Sehenswürdigkeit für sich mit den vielen kleinen Schiffen, Yachten und riesigen Kreuzfahrtschiffen, welche regelmäßig Cartagena ansteuern. Das „Teatro Romano“ liegt in Hafennähe auf dem Weg zur Altstadt und ist ein echter Hingucker. Mehr möchte ich euch nicht vorwegnehmen, das könnt ihr dann allein noch entdecken.



Aussicht Parque Torres



Teatro Romano



AIDA im Hafen Cartagenas

Fazit

Alles in allem hatte ich eine **wunderschöne Zeit** und mein Auslandssemester in Cartagena war eine tolle Erfahrung. Möchtet ihr auch nach Cartagena kann ich euch nach jetzigem Stand nur empfehlen auf einem guten Level Spanisch zu können, um selbstständig genug alles in die Hand nehmen zu können. Das liegt meiner Meinung nach daran, dass es das erste Jahr mit dieser Partneruni war und da einfach noch viele Einzelheiten geklärt werden müssen. Aber ich würde mich sehr freuen, würde die Arbeit mit dieser Partneruni verbessert werden und weiter an einer guten Zusammenarbeit gefeilt wird. Und sonst kann ich euch nur sagen, macht es, es lohnt sich!